

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 13. Freitag den 14. Februar 1823.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

In Nro. 12 dieses Blatts wurden aus Versehen zwei R. Verordnungen, welche alle vier Oberämter angehen, unter die besondern amtlichen Verfügungen des Oberamts Tübingen aufgenommen. Es werden deswegen die Vorsteher der drey übrigen Oberamts-Bezirke auf dieses Versehen hiermit aufmerksam gemacht und ihnen die Bekanntmachung und der Vollzug jener zwei Verordnungen auferlegt.

Die R. Oberämter.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. (An die Orts-Vorsteher.) Zur Begutachtung und Berichtigung des Gebäude-Catasters von dem Oberamte Tübingen hat der von dem R. Steuer-Collegium für diese Arbeit aufgestellte Herr Steuer-Commissär Bilsinger in Urach das hiesige Oberamt um Einberufung einer vollzähligen Amts-Versammlung auf Freitag den 21. dieses Monats ersucht. Den Vorstehern des Oberamts-Bezirks wird daher aufgegeben, an diesem Tage Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus sich einzufinden.

Den 11. Febr. 1823.

R. Oberamt.

Tübingen. Auf die unten beschriebene Weibsperson, welche einige Tage bey dem Hrn. Registrator Gebhardt dahier als Magd gedient hat, fällt der Verdacht, die hienach bezeichneten Effecten entwendet zu haben. Es wird daher den Schultheissens-ämtern aufgegeben, auf diese Weibsperson genau fahnden, sie im Verretungsfall arretiren, und an das hiesige Oberamts-Gericht einliefern zu lassen.

Im Fall von den entwendeten Effecten etwas zum Vorschein kommen sollte, ist dem R. Oberamtsg. richt. sogleich Anzeige davon zu machen. Den 9. Febr. 1823.

R. Oberamt.

1.) Beschreibung der Weibsperson.

Namen — angeblich Barbara Maier.

Geburtsort — angeblich Ulm.

Alter — ungefehr 20—22 Jahre.

Größe — ungefehr 5 Fuß.

Haare — blond.

Stirn — sehr gewölbt.

Augenbraunen — hellbraun.

Augen — blau.

Nase — gerade mittelmäßig.

Mund — großer.

Lippen — vollrothe.

Zähne — gute.

Kinn — rundes.

Gesicht — länglicht.

Gesichtsfarbe — gesund.

Als besonderes Kennzeichen ist zu bemerken, daß sie besonders große Hände hat, und den Ulmer Dialekt spricht. Bey ihrer Entweichung war sie bekleidet, mit einem zigenen, grün und gelb gestreiften Kittelen, einen roth und blau klein gewürfelten Schurz, einem braunen wollenen Rock, mit einer schmalen Vortur, schwarzen Strümpfen und Schuhen.

2.) Verzeichniß der entwendeten Sachen.

1. violett zigenes gestreiftes Kleid,
1. weißes dito mit rothen Blümchen,
1. ganz neuer gelb und roth gestreifter Schurz,
1. blau zigener Schurz,
1. weiß und roth schmal gestreifter zigener Schurz,
1. weiß und roth gewürfelter Zeugles Schurz,
1. weiß und roth breit gestreifter dito,
2. blau roth und gelb gestreifte dito,
1. blau und weiß gestreifter Zeugles Schurz,
1. dito,
2. weiße leinene Schürz,
1. Königsblauseidenes Halstuch mit gelb und rothen Läusen,
1. weiß und grün halbscheidenes dito,
1. aschfarbenes Madrasahalstuch mit Blume im Effe,
1. gekipptes mit vielerlei Farben,
1. rothgelb und blau leinenes dito,
1. weiß mousslinenes mit rothen Blümchen,
1. weiß und roth gewürfeltes mousslinenes dito,
1. paar baumwollene blaue und 1. paar blaue leinene Strümpf,

2. Reihen Granaten,

1. Sammet Band,

1. dito mit gelben Knöpfchen,

1. Chemisfichen und 1. weiß mousslinenes Halstuch.

Oberamt Nagold.

Nagold. (An die Stiftungs-Räthe.) Da nach den eingekommenen Anzeigen von dem Stiftungs-Rechnungs-Revisorat Lord, und dem — für den ehemalig Wildberger Stiftungs-Rechnungs-Revisorats-Bezirk als Revisions-Commissär gnädigst aufgestellten Amtschreiberey-Substituten Kappis zu Wildberg, die Stiftungs-Rechnungen vom hiesigen Oberamts-Bezirk auf den 1. Juli 1822. noch nicht alle zur Revision übergeben worden sind; so erhalten die Stiftungs-Räthe den Aufrag, die auf gedachten Termin verfallene Stiftungs-Rechnungen unverzüglich an die genannte Revisions-Behörden einzusenden.

Den 12. Febr. 1823.

Gemeinschaftl. Oberamt.

Oberamtsgericht Lübingen.

Wankheim, Oberamts-Gerichts Lübingen. (Schulden-Liquidation.) In der Schuld-Sache des Sigmund Schettler, Bürgers und Schreiners zu Wankheim, hat man zur Schulden-Liquidation und Auswirkung eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs, Tagfahrt

auf Samstag den 22. Februar d. J.

Nachmittags 2Uhr

anberaumt.

Es werden zu dem Ende alle diejenigen, welche an gedachten Sigmund Schettler oder dessen Vermögen, eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an gedachtem Tage auf dem Rathhause zu Wankheim entweder in Person oder

durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen durch Produzierung der beweisenden Dokumente zu liquidiren, und der Vorschläge in Absicht auf einen Vergleich, sich zu gewärtigen.

Der Ausschluß, Bescheid wird an der nächsten Oberamts-Gerichts-Sitzung nach jenem Liquidations-Tage ausgesprochen werden.

Den 26. Jan. 1823.

R. Oberamtsgericht.

Walddorf, Oberamts-Gerichts-Lüdingen. (Schulden-Liquidation) Ueber das Vermögen folgender Bürger von Walddorf ist am 25. dieses Monats der Gannt oberamts-gerichtlich erkannt, und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte sind die hienach bemerkte Termine anberaumt worden:

nemlich zur Liquidation des

Johannes Frit, Tagelöhners,

Freitag der 28. Februar dieses Jahrs
Vormittags 8 Uhr.

Johannes Möz, Webers,

Freitag der 28. Februar dieses Jahrs
Nachmittags 2 Uhr.

Johann Georg Gaiser, RichtersSohns,
Webers,

Samstag der 1. März dieses Jahrs
Vormittags 8 Uhr.

Johannes Muose Webers,

Samstag der 1. März dieses Jahrs
Nachmittags 2 Uhr.

Johann Jakob Wurster, Krämers und
Schneider-Obermeisters,

Montag der 3. März dieses Jahrs
Vormittags 8 Uhr.

Johannes Kostenbader, Schuhmachers,

Montag der 3. März dieses Jahrs
Nachmittags 2 Uhr.

Es werden deswegen die Gläubiger aufgefordert, an oben bemeldter Zeit sich entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte auf dem Rathhause zu Walddorf einzufinden, und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzutun, widrigenfalls sie durch die in der folgenden oberamts-gerichtlichen Sitzung auszusprechenden Präklusiv-Bescheide von den betreffenden Ganntmassen ausgeschlossen werden.

Den 30. Jan. 1823.

R. Oberamts-Gericht
Lüdingen.

*Kahlerstraße
n. 2. 23*

Gumpel, Scheuer, bei Simmersfeld, Oberamts Nagold, (Mühlen- und Felder-Verkauf.) Johann Georg Keppeler, Müller auf der Gumpelscheuer, verkauft aus freier Hand sein besitzendes Haus und Mühle, nebst dabei befindlichen Feldern, am 8. Merz d. J. Mittags 12 Uhr im Aufstreich. Das Haus hat 2 Wohn-Stuben, eine Stuben-Kammer, Küche und Speiskammer, mit darin befindlichen frequenten überschlechtigen Mahlmühlen, mit einem Mahl- und einem Gerb-Gang, Mühlenstüblen, Keller und Wirthschafts-Gerechtigkeit. Am Haus ist eine Scheuren, in der eine große heizbare Stube und Stallungen eingerichtet und ein Schopf angebaut ist. Neben dem Haus ist ein besonderer vorzüglicher Keller, eine Waschküche, in der ein starker Brunnen, eine Mezig, ein Schweinstall, Hofrathin und ein Wurzgarten ist. Am Haus geht die gangbare Straße von Neuenbürg und Wildbad vorbei nach Neuchenbach und Freudenstadt, auch ist dasselbe besonder angenehm wegen dem daran vorbei fließenden Enz-Fluß, auf dem den ganzen Sommer über Floß- und Scheuter-Holz verflößt wird. Am und neben dem Haus

sind 20 Mth. Garten 14 Mrg. 2½ Bril. Wiesen und 8 Mrg. Acker, in ganz gutem Zustand, die entweder zum Haus oder einzeln abgegeben werden. Die Bezahlung ist zu 3 unverzinslichen Zielen, nemlich Georgii und Martini d. J. und Lichtmess 1824. Liebhaber können das Haus und Felder beaugenscheinigen und an gedachtem Tag sich bei der Aufstreich-Verhandlung einfinden.

Den 8. Febr. 1823.

Oberthalheim. Oberamts gerichtlicher Verfügung zu Folge sollen die Passiv-Schulden des Matthäus Reutter, Bürgers zu Oberthalheim auf die vorhandene Güter-Kauffchillinge verwiesen werden; daher man die Gläubiger desselben hiemit auffordert inner 4 Wochen ihre Forderungen bei dem Schultheissenamt Oberthalheim anzugeben, widrigenfalls sie sich selbst zuschreiben haben, wenn sie — da nach Verfluß obigen Termins die Verweisung gefertigt wird, mit ihren Ansprüchen nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 1. Febr. 1823.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Eine stille Haushaltung von zwei Personen wünscht ein Logis von einer Stube, Alcove, Küche und Kammer bis nächst Georgii zu beziehen, wer ein solches zu vermieten gedenkt, wolle sich bei Hr. Candidor Ammermüller melden.

Den 11. Febr. 1823.

Lübingen. In der Münzgasse No. 92. ist eine Wohnung, bestehend: in einer heizbaren Stube, Stubenkammer, Küche, und

Kammer, sogleich, oder bis nächst Georgi, zu vermieten.

Lübingen. Schuhmacher Leicht hat seine Wohnung verändert, und wohnt jetzt in Schmid's Hübers Haus in der Ammergasse, welches er hiemit anzeigen wollte.

Den 12. Febr. 1823.

Lübingen. (Scheuer und Wiesen Verkauf.) Die Metzger Schuin ist gesonnen aus freier Hand zu verkaufen, eine ganze Scheuer im Brühl und 3 Viertel Wiesen auf der Viehwaide; Die Liebhaber wollen sich bei Hrn. Stadtrath Höckmann melden.

Nürtingen. Christoph David Fausel, Kupferschmied daselbst, hat einen ganz vollständigen im besten Zustand sich befindlichen Kupferschmied-Handwerks-Zeug um billigen Preis zu verkaufen.

Die Liebhaber können solchen selbst in Augenschein nehmen, und einen Kauf abschließen.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Lübingen.

Geborne:

Den 31. Jan. Hrn. Candidor Bek ein Knabe.

— 5. Febr. dem Rothgerb. Depperich ein K.

— 8. — dem Fuhrmann Bekert ein Mäd.

Gestorbene:

Den 4. Febr. Wilhelm. Ros. Bussin, Schneiders und Kloster-Thorwarts Wittve, starb im Spital, am Sticckfluß, alt 72. Jahr.

— 6. — dem Pulver-Fabrikant Blammer starb ein Zwilling's Knabe an Sicken, alt 3 Wochen.

unzug